

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. Oktober 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 73

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 29.10.41. Rex vor Abreise. Mitteilungen.

Dr. Pürtner - wieder in der Schule, nach der Operation habe das Gedächtnis nachgelassen. Kurz.

Maria von Bornstedt: Zuerst über Dr. Höck, dem ich Zimmeraltar verschaffen möchte. Sie glaube, er sei von der Frau von Alten verklagt worden, über diese. - Ich sage nicht, daß sie bei mir war. Dr. Trog, ihr Bekannter von Meitingen her, war bei ihr über Nacht. Einiges darüber. Ob Metzger hier sprechen darf? Zuerst Nein, weil er organisiert und damit der Sache keinen Dienst leistet, dann aber: Ja, wenn Höck (in Haft) oder Pater Hugo Lang ihn vorher sprächen und beim Vortrag dabei wären und wenn kein Massenbesuch beabsichtigt wäre.

Domkapitular Irschl - wegen Entwurf für Rundschreiben an die Bischöfe; Schulverbote ohne daß der Geistliche verhört und ihm die Gründe gesagt werden.

15.30 Uhr im Asamsaal Marianische Congregation. Im Saal, nicht in der Kirche. Pater Körbling spricht über den Rosenkranz, Professor Michl über Brevier, besonders die Psalmen.

Dr. Venator: Von der Front gute Nachrichten. Er will gar nicht frei werden.

Generalvicar: Mencke als zweiter gefallen, ein großer Verlust für die Diözese.